



Drucksachen-Nr.: **2019/425/F**

Art der Drucksache: Anfrage

Betreff: Pflege von Bäumen und Umgang mit klimatischen Belastungen

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Datum: 18.11.2019

Beratungsfolge:

Stadtrat 04.03.2020

Anfragetext:

Zwei Jahre hintereinander mit extremen Sommern setzten dem Baumbestand in Weimar sehr zu, die klimabedingten Stresssymptome nehmen stark zu. Pflegemaßnahmen müssen ggf. angepasst und intensiviert werden.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fragt daher den Oberbürgermeister:

1. Welcher Zeitraum wird für die Nachfolgepflege nach Neupflanzungen von straßenbegleitenden Bäumen seitens der Stadtverwaltung im Allgemeinen veranschlagt, wer führt diese in der Regel aus?
2. Wie viele Mittel standen für Baumpflege in den Haushaltsjahren 2016 bis einschließlich 2019 in welchen Haushaltsstellen zur Verfügung, wieviel wurde davon jeweils ausgegeben? Falls Mittel aus diesen Haushaltsstellen anderweitig ausgegeben wurden - wieviel und wofür?
3. Welche Mittel sind für 2020 geplant und reichen diese Mittel nach Einschätzung der Verwaltung für eine Absicherung der Nachhaltigkeit von Investitionen in Stadtgrün aus?
4. Welche zusätzlichen oder alternativen Maßnahmen ergreift die Stadtverwaltung künftig in der Pflege von Stadtgrün, insbesondere Bäumen, angesichts des voranschreitenden Klimawandels und der gestiegenen Belastungen für das Stadtgrün? Mit welchen Mittelaufwendungen ist dafür nach Einschätzung der Verwaltung in den nächsten 10 Jahren zu rechnen?

Beschluss

Datum

beantwortete die Beigeordnete, Frau Dr. Kolb

04.03.2020

Stadtverwaltung Weimar

Drucksachen-Nr.	2019/425/F
Einreicher:	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Datum der Sitzung:	04.03.2020
Status der Sitzung:	öffentlich
beantwortet durch:	Frau Dr. Kolb

- Es gilt das gesprochene Wort -

Pflege von Bäumen und Umgang mit klimatischen Belastungen

Zwei Jahre hintereinander mit extremen Sommern setzten dem Baumbestand in Weimar sehr zu, die klimabedingten Stresssymptome nehmen stark zu. Pflegemaßnahmen müssen ggf. angepasst und intensiviert werden.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fragt daher den Oberbürgermeister:

Frage 1:

Welcher Zeitraum wird für die Nachfolgepflege nach Neupflanzungen von straßenbegleitenden Bäumen seitens der Stadtverwaltung im Allgemeinen veranschlagt, wer führt diese in der Regel aus?

Antwort:

Für die Anwachspflege einschließlich Bewässerung wird im Normalfall ein Zeitraum von 3 Jahren vorgesehen. Die Entwicklungspflege, die vor allem Schnittmaßnahmen, jedoch keine Bewässerungsgänge mehr umfasst, dauert etwa weitere 10 Jahre an.

Werden Bäume im Zuge von Baumaßnahmen gepflanzt, wird die Pflege in den ersten 2-3 Jahren bei den ausführenden Fachfirmen mit beauftragt. Die Jungbaumpflege danach wird in der Regel durch Fachkräfte vom Eigenbetrieb Kommunalservice durchgeführt.

Frage 2:

Wie viele Mittel standen für Baumpflege in den Haushaltsjahren 2016 bis einschließlich 2019 in welchen Haushaltsstellen zur Verfügung, wieviel wurde davon jeweils ausgegeben? Falls Mittel aus diesen Haushaltsstellen anderweitig ausgegeben wurden - wieviel und wofür?

Antwort:

Es wurden insgesamt folgende Mittel für Baumpflegearbeiten verbraucht:

2016 129.938,19 €,
2017 168.183,95 €,
2018 170.920,40 €,
2019 176.244,94 € (Stand 25.11.2019).

Die genannten Ausgaben werden erst seit dem Haushalt 2019 in einer eigenen Haushaltsstelle (5800 – 51401 Baumpflegemaßnahmen) etatisiert. Zuvor waren sie Teil verschiedener Haushaltsstellen für die allgemeine Unterhaltung von Grünanlagen. Alle etatisierten Mittel wurden ausschließlich für Baumpflegemaßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit, also überwiegend Totholzabfuhr, Kroneneinkürzungen, Kronensicherungssysteme und Baumfällungen, ausgegeben.

Mit den Finanzmitteln folgender Haushaltstellen werden seit der Haushaltsaufstellung 2019 Maßnahmen für Baumpflege finanziert:

HHSt

21120 50301 Fürnberg-Grundschule (bisher UA 22577) 266 Schüler
21160 50301 Pestalozzi-Grundschule 335 Schüler
21170 50301 Falk-Grundschule 325 Schüler
21190 50301 Grundschule Legefild 92 Schüler
22532 50301 Pestalozzi-Regelschule 250 Schüler
22538 50301 Park-Regelschule 268 Schüler
23200 50301 Humboldtgymnasium 637 Schüler
Staatl. Berufsbildungszentrum Weimar; Schüler: VZ 663
24000 50301 und TZ 500
Gemeinschaftsschule Weimar (alle 3 Schulstandorte)
26110 50301 627 Schüler
27200 50301 Diesterwegschule Weimar FZ Sehen, 71 Schüler
27410 50301 Wohnheim für Sinnesbehinderte
43610 50301 Unterkünfte Asylbewerber
46000 50301 Jugendclubs
46059 51401 Öffentliche Spielplätze
56100 51403 Sportplätze (einschl. Ortsteile)
58000 51401 Park- und Gartenanlagen
58000 59500 Park- und Gartenanlagen
75500 51410 Städtische Friedhöfe
88000 50301 Allgemeines Grundvermögen

Bereits im September 2019 waren die, in diesen HHSt zur Verfügung stehenden Finanzmittel aufgebraucht. Somit mussten bisher über 40.000 € aus anderen HHSt (überwiegend aus den HHSt zur Allgemeinen Unterhaltung von Grünanlagen und Spielplätzen) akquiriert werden, um die notwendigen Pflichtaufgaben im Rahmen der Verkehrssicherung zu erfüllen.

Frage 3:

Welche Mittel sind für 2020 geplant und reichen diese Mittel nach Einschätzung der Verwaltung für eine Absicherung der Nachhaltigkeit von Investitionen in Stadtgrün aus?

Antwort:

Im Haushaltsentwurf 2020 sind Mittel im Umfang von 203 TEUR für Baumpflege vorgesehen. Die Mittel werden nach Einschätzung des Grünflächen- und Friedhofsamtes vollumfänglich zur Durchführung zwingend erforderlicher Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit benötigt.

Zusätzliche Finanzmittel für Maßnahmen zur Sicherung der Lebenskraft der Baumbestände – zum Beispiel Bodenverbesserung, zusätzliche Bewässerung, Bestandsregulierung – wären aus fachlicher Sicht wünschenswert.

Frage 4:

Welche zusätzlichen oder alternativen Maßnahmen ergreift die Stadtverwaltung künftig in der Pflege von Stadtgrün, insbesondere Bäumen, angesichts des voranschreitenden Klimawandels und der gestiegenen Belastungen für das Stadtgrün? Mit welchen Mittelaufwendungen ist dafür nach Einschätzung der Verwaltung in den nächsten 10 Jahren zu rechnen?

Antwort:

Ein wichtiges Instrument der Klimaanpassung ist die bereits in Auftrag gegebene Baumleitplanung, die eine standortgerechte und zukunftsfähige Arten- und Sortenwahl gewährleisten soll. Das Pflanzen von „klimafesten“ Baumarten ist an sich noch nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden.

Die Anwendung von wasserspeichernden Bodenhilfsstoffen auf Polymerbasis als Zuschlag zum Baums substrat soll in der anlaufenden Pflanzperiode getestet werden. Dies steigert die Investitionskosten für eine Baumpflanzung um etwa 5%.

Gleichwohl die Kosten des Klimawandels für den Baumbestand in Fachkreisen intensiv diskutiert werden, liegen belastbare Prognosen noch nicht vor. Nach aktuellem Erkenntnisstand wird von einer Verdopplung des aktuellen Finanzbedarfes ausgegangen.